

# Schulprogramm Gymnasium Philippinum (2015)

## Vorwort

Das Schulprogramm des Gymnasium Philippinum wurde aus den Ergebnissen der beiden letzten Pädagogischen Tage sowie der letzten Schulinspektion in einem längeren Prozess innerhalb der Schulgemeinde entwickelt und zum Schuljahr 2015/2016 von der Gesamtkonferenz verabschiedet.

Das Programm dient der Schulgemeinde aus Kollegium, Schüler- und Elternschaft dazu, sich sowohl über die aktuellen Entwicklungsschwerpunkte als auch über deren Umsetzungsmaßnahmen zu informieren. Schulentwicklung wird so als kontinuierlicher Prozess der Verbesserung von Schulqualität anschaulich. Das Schulprogramm orientiert sich strukturell am Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität und wird regelmäßig aktualisiert, so dass es die jeweils aktuellen Arbeitsvorhaben und Ziele berücksichtigt.

Das Leitbild des Gymnasium Philippinum, das ebenfalls unter Mitarbeit verschiedener schulischer Gremien entwickelt und am 24.04.2015 von der Gesamtkonferenz und am 06.07.2015 von der Schulkonferenz beschlossen wurde, ist dem eigentlichen Schulentwicklungsplan als schulinterner Referenzrahmen ebenso wie eine Beschreibung des Schulprofils vorangestellt.

## Leitbild

Das Gymnasium Philippinum ist ein altsprachliches Gymnasium und orientiert sich an der Idee eines **modernen Humanismus im Sinne einer ganzheitlichen Bildung**.

Für uns, die Schulgemeinde, heißt das,

der individuellen **Entwicklung und Entfaltung** einer jeden einzelnen Schülerin und eines jeden einzelnen Schülers möglichst viel Raum zu geben,

die **Mündigkeit und Selbstbestimmung** der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln, indem ihnen die Möglichkeit eröffnet wird, umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten zu entwickeln, um sich den Anforderungen in einer globalen Welt flexibel, selbstbestimmt und kritisch stellen zu können,

das Ziel einer **Allgemeinbildung** zu verfolgen, die die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, unsere moderne und pluralistische Gesellschaft, als eine historisch gewachsene Kultur verständlich macht, und die Orientierung in einer modernen, wissenschaftsorientierten Welt gibt.

Den **Schülerinnen und Schülern** wird die Möglichkeit zum **selbstständigen und ganzheitlichen Lernen** eröffnet:

Sie erfahren die Offenheit, ihre **Ideen zur Unterrichtsgestaltung** einbringen zu können.

Sie haben Teil an einer **fairen Feedback-Kultur**, die eine kontinuierliche Optimierung von Lernatmosphäre, Unterricht und Lernzuwachs zum Ziel hat.

Sie dürfen darauf vertrauen, dass ihre Lernfortschritte und Leistungen **angemessen gewürdigt und gerecht beurteilt** werden.

Die Schülerinnen und Schüler **gestalten das Schulleben aktiv mit**.

**Lehrerinnen und Lehrer** nehmen die Schülerinnen und Schüler als jeweils einzigartige junge Menschen wahr, deren **Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbestimmung** im Mittelpunkt ihres pädagogischen Interesses steht.

Sie fühlen sich dem **Inhalt der Fächer** in besonderem Maße verpflichtet.

Sie gestalten einen Unterricht, der die **Interessen der Schülerinnen und Schüler** berücksichtigt und die Vermittlung von **methodischen, personalen und sozialen Fähigkeiten** verfolgt.

Die **Würde der Lernenden** ist Bedingung und Ziel des unterrichtlichen Handelns.

Die **Eltern** haben **Anteil an der aktiven Mitgestaltung der Schule**. In alle wichtigen Entscheidungsprozesse werden sie mit eingebunden und ihre Interessen berücksichtigt.

Das Gymnasium Philippinum ist eine Marburger Schule, die **aktiv am öffentlichen Leben** der Universitätsstadt **teilnimmt** und mit deren Bildungsstätten und ihren sozialen und kulturellen Einrichtungen **intensiv kooperiert**.

## Profil

Das Gymnasium Philippinum, gegründet im Jahre 1527, ist das älteste der drei Stadtgymnasien und bietet einen ganzheitlich-humanistischen Bildungsgang mit folgenden Schwerpunkten an:

Das Gymnasium Philippinum hat als **humanistisches Gymnasium einen altsprachlichen Schwerpunkt** und bietet als einziges Marburger Gymnasium **Latein und Englisch** zeitgleich ab der Jahrgangsstufe 5 an. Gerade weil die Inhalte, Zielsetzungen und Methoden des alt- und neusprachlichen Unterrichts sehr unterschiedlich sind, ergeben sich durch ihre Vernetzung produktive Synergieeffekte. Dem Fach Latein als erster Fremdsprache kommt im Bildungskonzept des Gymnasium Philippinum eine grundlegende Bedeutung zu, denn der Lateinunterricht vermittelt ein Bewusstsein für die vielfältigen Wurzeln unserer europäischen Kultur in der klassischen Antike. Darüber hinaus fördert das Lateinische die Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler und schafft so die Voraussetzung dafür, effektiv weitere Fremdsprachen zu erlernen.

Das Gymnasium Philippinum bietet – teils auch in Kooperation mit anderen Schulen – eine große Vielfalt an Fremdsprachen an: Neben Latein und Englisch kann man **Französisch, Altgriechisch** und **Spanisch** als dritte Fremdsprache im Bereich des Wahlunterrichts lernen, in der Oberstufe außerdem **Italienisch** und **Russisch**.

Die Schülerinnen und Schüler der Verbundschulen (Gesamtschule Ebsdorfergrund, Gesamtschule Niederwalgern, Wollenbergschule Wetter) können ihre individuelle Sprachenbelegung fortführen. Das umfassende Fremdsprachenangebot in der Oberstufe des Gymnasium Philippinum ermöglicht so auch Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss einen Wechsel in die Gymnasiale Oberstufe.

Das Gymnasium Philippinum bietet außerdem Vorbereitungskurse sowie den Erwerb von **Sprachzertifikaten** an (DELF, Cambridge Certificate u.a.). In der Oberstufe wird **bilingualer Unterricht** angeboten (derzeit Politik und Wirtschaft und Religion). Regelmäßig erzielen unsere Schülerinnen und Schüler Erfolge beim **Bundeswettbewerb Fremdsprachen**. Alle zwei Jahre nehmen die Griechischkurse der Schule teil an den **Philhellenia**, einem hessenweiten Festival aller altsprachlichen Gymnasien mit Workshops und Vorlesungen.

Das Gymnasium Philippinum ist **Schule mit Schwerpunkt Musik**. Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, frühzeitig ein Instrument zu erlernen oder ihre Stimme auszubilden. In den Klassen 5 und 6 werden verschiedene Neigungsgruppen angeboten: Bläserklasse, Streicherklasse, Gesangsklassen mit Altblockflöten- oder Klavierunterricht (in Kleingruppen). Ferner können alle Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Chören, Orchestern, Bläserensembles und Bands mitwirken. Hier wird durch das gemeinsame Erlernen und Praktizieren musikalischer Werke das Interesse für die Musik geweckt und auch das soziale Lernen gestärkt. In der Oberstufe kann Musik als Grund- und Leistungskurs belegt werden. Das musikalische Angebot zielt auf den kreativen Umgang mit Musik, Kammermusik, Ensemble-Spiel, Singen, Improvisieren und Komponieren. Regelmäßige Konzerte wie etwa die Weihnachtskonzerte oder Serenaden, oder auch sog. Podiumskonzerte, in denen besonders begabte junge Musiker auftreten können, zeugen vom regen Musikleben an der Schule. Auf Wunsch unserer Schülerinnen und Schüler werden auch große Werke der Musikliteratur einstudiert, wie etwa die Opern „Carmen“ und „Die Zauberflöte“ oder auch geistliche Werke wie die „Johannespassion“.

Im Bereich Darstellendes Spiel bietet das Gymnasium Philippinum in allen drei Schulstufen Theater-AGs an, die u.a. eine jährliche Aufführung einschließen, und eröffnet damit ein wichtiges Feld ganzheitlicher Persönlichkeitsentwicklung. In der Oberstufe besteht zusätzlich die Möglichkeit, das Fach „Darstellendes Spiel“ als Grundkurs bis zum Abitur zu belegen und so Grundlagen der darstellenden Künste kennenzulernen. Eine intensive Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg schließlich ermöglicht interessante Einblicke in den professionellen Theaterbetrieb.

Auch die **mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung** stellt einen zentralen Aspekt im ganzheitlichen Bildungsansatz des Gymnasium Philippinum dar. Neben dem vielfältigen Angebot an Veranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften, Wettbewerben und Exkursionen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich in den Klassen 9 und 10 für den **Wahlunterricht Naturwissenschaften** zu entscheiden und damit verstärkt eigenverantwortlich experimentell zu arbeiten. Die Vivarien in der Biologie bieten die Möglichkeit, handlungsorientiert den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Lebendigen zu erlernen. Ein besonderes Angebot sind die Astronomie – AGs für die verschiedenen Jahrgangsstufen im Zusammenhang mit der schuleigenen Sternwarte. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Gymnasium Philippinum und außerschulischen Lernorten (Grüne Schule Lahnberge, Universität Lahnberge, Schulbiologiezentrum Rossberg). Regelmäßig erzielen die Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Philippinum Erfolge bei mathematisch-

naturwissenschaftlichen Wettbewerben wie der **Mathe-Olympiade**, „**Jugend forscht**“ (Mathematik) sowie dem **Bundeswettbewerb Physik**.

Die **gesellschaftswissenschaftlichen Fächer** vermitteln in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Strukturen und Menschenbildern aus Vergangenheit und Gegenwart ein politisches und ökonomisches Bewusstsein sowie eine reflektierte Wahrnehmung der Gegenwart. So tragen sie zur kulturellen Identitätsfindung und Orientierung bei. Das in der Jahrgangsstufe 9 (G8) bzw. 10 (G9) verpflichtende **Sozialpraktikum**, das vom Ethik- und Religionsunterricht angeleitet wird, schafft ein Übungsfeld zur Umsetzung sozialer Werte und Einstellungen. Angebote im Bereich der **Mediation** stärken zusätzlich die Sozialkompetenz. Ein besonderes Anliegen des Gymnasium Philippinum ist es, die **Medienkompetenz** der Schülerinnen und Schülern sowohl im Unterricht als auch durch Projekte und Thementage zu fördern und sie zu einem verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit Medien zu befähigen. Die **Betriebspraktika** in der Jahrgangsstufe 9 und in der Q-2 sowie im Schulleben fest verankerte Angebote der Bundesagentur für Arbeit bieten eine Orientierung für den weiteren Bildungsgang und die Berufs- und Studienentscheidung. Hilfreich ist dabei auch die AG „Jugend gründet“, welche alljährlich erfolgreich am gleichnamigen Bundeswettbewerb teilnimmt und über Planspiele Wissen zur Unternehmensgründung vermittelt. Regelmäßige Diskussionsrunden, wie das politische Forum und Veranstaltungen zur Europawoche, die von den PoWi-Leistungskursen moderiert werden, bereichern das politische Leben am Gymnasium Philippinum.

Ein besonderer Vorzug des Gymnasium Philippinum besteht in seinem außergewöhnlich vielfältigen **Austausch- und Fahrtenprogramm**, das in besonderer Weise den Spracherwerb fördert, aber auch sozialen, politischen, kulturellen und sportlichen Zwecken dient. Jährlich nehmen über 250 Schülerinnen und Schüler an den verschiedenen Auslandsfahrten teil. Abgesehen von den Studienfahrten der Leistungskurse, die oftmals ins Ausland führen, gibt es seit über 30 Jahren Austauschprogramme mit den USA (in Kooperation mit dem German-American-Partnership-Program (GAPP)), Australien (Melbourne), Schottland (Edinburgh), Frankreich (Paris), Italien (Capua) und Spanien (Barcelona). Darüber hinaus nimmt das Gymnasium Philippinum regelmäßig an Comenius-Projekten und dem Latein-Wettbewerb *Certamen Ciceronianum Arpinas* in Italien teil. Für die Griechischschülerinnen und -schüler wird alle zwei Jahre eine Griechenlandfahrt angeboten. Das Basketballteam des Gymnasium Philippinum fährt regelmäßig zu Turnieren in Kanada. Über das Programm des Pädagogischen Austauschdienstes der Kultusministerkonferenz, das zur Förderung der deutschen Sprache im Ausland beiträgt, empfängt das Gymnasium Philippinum alle zwei Jahre Schülerinnen und Schüler aus Tschechien.

Die gesamte Jahrgangsstufe 5 nimmt an der **Syltfahrt** teil, bei der das naturkundliche Interesse und der soziale Zusammenhalt im Fokus stehen. Die Jahrgangsstufe 8 fährt zum **Schulskikurs** nach Vals/Südtirol. Die PoWi-Kurse der Qualifikationsphase erkunden bei ihrer **Berlinfahrt** die deutsche Hauptstadt.

Das **Eingangsprojekt der Jahrgangsstufe 5** mit zusätzlichem Klassenlehrerunterricht trägt dazu bei, dass sich alle Schülerinnen und Schülern schnell am Gymnasium Philippinum einleben und sich von Anfang an in der Schule wohl fühlen können. Zur Unterstützung des sozialen Lernens und der Klassenfindung gibt es außerdem während der gesamten Jahr-

gangsstufe 5 einmal pro Woche ein gemeinsames Mittagessen mit anschließender Klassenlehrerstunde, in der wichtige Anliegen der Klasse besprochen werden – in der Regel in Form des Klassenrates.

Das Gymnasium Philippinum bietet allen interessierten Schülerinnen und Schülern ein **verlässliches Nachmittagsangebot inklusive Mittagsverpflegung** in der schuleigenen Cafeteria an. Eine verlässliche Betreuung ist täglich bis 15.30 Uhr gewährleistet: Die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe können an der **Pädagogischen Mittagsbetreuung** teilnehmen: Diese beinhaltet die **Hausaufgabenbetreuung** sowie **Rechtschreib- und Förderkurse** durch Lehrkräfte. Darüber hinaus gibt es ein vielfältiges **Angebot an Arbeitsgemeinschaften**, die teils von Oberstufenschülerinnen und -schüler, teils von Lehrerinnen und Lehrern, teil auch von Eltern oder freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet werden. Das Nachmittagsangebot des Gymnasium Philippinum sieht sich als Neigungs- und Begabtenförderung, die eine sinnvolle, interessante Freizeitgestaltung sowie die Kooperation mit Vereinen und anderen Einrichtungen ermöglicht. In diesem Rahmen werden auch neue Formen des Lernens zur Förderung der Selbständigkeit, Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit vermittelt.

Neben den fachwissenschaftlichen und musischen Angeboten hat die **sportliche Betreuung** einen besonderen Stellenwert im Ganztagsangebot. Die von Lehrerinnen und Lehrern betreute „**bewegte Mittagspause**“ ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre Mittagspause mit einem sportlichen Angebot unter Anleitung zu verbringen. Eine **FSJ-Stelle im Bereich Sport** ist primär dem Ausbau der Bewegungsangebote und der aktiven Pausengestaltung gewidmet und leistet so einen wesentlichen Beitrag zu einer gesunden Schule.

Das **Schulsportfest** sowie die jährlichen **Sport- und Spieltage** fördern sowohl die Bewegungsfreude als auch in hohem Maße die Klassengemeinschaften. Das Gymnasium Philippinum nimmt als eine von wenigen Schulen an sechs Wettkämpfen bei „**Jugend trainiert für Olympia**“ erfolgreich teil und bietet AGs für alle interessierten Schüler/innen in diesen Sportarten an. Eine **Lehrertrainerstelle** im Bereich „Basketball“ unterstützt diese Förderung durch Talentsichtung und Talentfördergruppen.

In Zusammenarbeit mit dem Malteserhilfsdienst werden am Gymnasium Philippinum regelmäßig Schülerinnen und Schüler zu Schulsanitätern ausgebildet.

Das Gymnasium Philippinum ist seit dem Schuljahr 2004/2005 eine **Schule mit Gütesiegel zur Förderung von besonders Begabten und Hochbegabten**. So gibt es ein umfangreiches Angebot mit Einzelprojekten zur Förderung besonderer Talente und Begabungen. Darüber hinaus bietet das Gymnasium Philippinum in Kooperation mit der Philipp-Universität besonders begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an geeigneten Veranstaltungen der Universität teilzunehmen. Das Ziel dieser **Propädeutika** ist es, in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen einzuführen, den Schüler/innen die Möglichkeit zu geben, sich vertiefend mit elementaren fachlichen Fragestellungen zu beschäftigen, ihnen den Übergang von der Schule zur Universität zu erleichtern sowie außerdem den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen Lehrern und Hochschullehrern zu fördern.

Zu einer vielseitigen, von Engagement und Selbständigkeit geprägten Lernkultur gehören auch besondere Veranstaltungen, die die Möglichkeit bieten, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen, die Ergebnisse der eigenen Arbeit anderen vorzuführen und die Schule nach außen zu öffnen und dadurch das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Das Gymnasium Philippinum verfügt über eine ganze Reihe solcher Veranstaltungen, die sich im Laufe der Zeit zum festen Bestandteil des schulischen Terminkalenders entwickelt haben, z.B. **Projekttag – Tag der offenen Tür – Theateraufführungen – Mathe-Rallye und Känguru-Tag – Vorlesetag – Kulturabend – Schulfest.**

## Geschäftsverteilungsplan 2015/2016

### Verteilung der Aufgaben, die nicht unmittelbar an Funktionsstellen gebunden sind

Kl.	Leitung	Tut.	Leitung	Fach	Fachsprecher	Sammlungs- ltg.
5A	Graff	EA	Weber	Darst. Spiel	Dähnert	
5B	Friebertshäuser	EB	Arends	Deutsch	El Houari/Vockeroth	
5C	Merle	EC	Rühl	Latein	Dr. Clausen	
5D	David	ED	Lameli	Griechisch	Dr. Clausen	
		EE	Suchomski	Englisch	Stieler/Raabe	
6A	Unger	EF	Dr. Müller	Französisch	Brunner	
6B	Dr. Falk			Spanisch	Romero	
6C	Dr. Rosenkötter	Q1A	Holst	Italienisch	Lameli	
6D	Ciupka-Opper	Q1B	Vockeroth	Kunst	Kuhne	
		Q1C	Oliver	Musik	A. Meyer	Ciupka-Opper
7A	El Houari	Q1D	Dr. Rosenkötter	Geschichte	NN	
7B	Dr. Falk	Q1E	Dr. Kubusch	PoWi	Dr. Rosenkötter/Tabis	
7C	Luigs	Q1F	Dr. Jessen	Religion	Heckeler	
				Ethik	Gerber	
8A	Breitenmoser	Q3A	Busmann	Philosophie	Gerber	
8B	Dr. Clausen	Q3B	Merle	Erdkunde	Scholl	
8C	Sohl	Q3C	Meyer, R.	Mathematik	Rolbetzki	
		Q3D	Tabis	Biologie	Busmann / Holst	Busmann / Holst
9A	Stieler	Q3E	Rolbetzki	Physik	Sohl	Dr. Müller
9B	Kutsch	Q3F	Meyer, A.	Chemie	Jessen/Suchomski	R. Meyer
9C	Raabe	Q3G	Don	Informatik	Zaumbrecher	
		Q3H	Koch	Sport	Jacobi	

#### Schulkonferenz

Arends, Dr. Clausen, Dähnert, Lameli, Oliver, Dr. Rosenkötter, Kern, Sohl, Suchomski

#### Mentorentätigkeit

Binnenkade (Graff/Carrasco); Dersch (Don/Suchomski); Lisiecki (Holst/Suchomski); Meckbach (Friebertshäuser/Vockeroth); Panferowa (Rosenkötter/Straßheim); Regelmann (Raabe/Stieler); Schall (Dr. Jessen/Kretschmer); Sigl (Dr. Falk/Tabis); Zimmermann (Holst/Seekatz), Wonschik (Merle/Otto), Pohl (Kircher/Schmitt), Trusheim (Heckeler/Seekatz), vom Hofe (Gümpel/Otto)

Aufgabe	Fach	Kollegin/Kollege
Abiturientenentlassung - Koordination		Schremb, Tutoren
Abiturprüfung - Prüfungsausschuss		Stein, Dr. Schnöbel, Schremb, David, Merle, Dr. Rube-Vestweber, Jacobi
Abiturprüfung, mdl.		David, Merle, Dr. Rube-Vestweber, Jacobi, Stein, Dr. Schnöbel, Schremb
Abiturprüfung, schr. (Koordination)		David, Merle, Dr. Rube-Vestweber, Schremb
Abwesenheitsvertretung (gewählter Stellvertreter des Stv)		Vockeroth
Anwesenheit der Schulleitung nachmittags und während der Ferien – Koordination		Stein
Aufführung Theater-AG Sek. I		Gerber
Aufführung Theater-AG Sek. II		Dähnert
Aufnahme/Abmeldung von Schülern Sek. I		Stein
Aufnahme/Entlassung von Schülern Sek. II		Schremb
Aufsichtsplan		Dr. Schnöbel, Rolbetzki
Austausch Australien	Englisch	Voss
Austauschfahrt Frankreich	Franz.	Fachschaft Französisch
Austauschfahrt Italien	Italienisch	Fachschaft Italienisch
Austauschfahrt Schottland	Englisch	Fachschaft Englisch
Austauschfahrt Spanien	Spanisch	Fachschaft Spanisch
Austauschfahrt USA	Englisch	Otto, Heckeler
Austauschfahrten - Koordination		Otto
Baumaßnahmen: Koordination		Dr. Falk, David
Begabtenförderung		Voss
Bereitschaftsdienstplan		Dr. Schnöbel, Rolbetzki
Berlin-Fahrt	PoWi	Dr. Rosenkötter
Berufsberatung		Maier
Berufsbörse		Maier, Dr. Rube-Vestweber
Betriebspraktikum	PoWi	Sek. I: El Houari, Arends, Kern Sek. II: Maier, Dr. Rube-Vestweber
Beurlaubung von Schülern für mehr als 2 Tage, Sek I		Stein
Beurlaubung von Schülern für mehr als 2 Tage, Sek II		Schremb
Beurlaubung/Dienstbefreiung von Lehrern		Stein, Dr. Schnöbel
Bilingualer Unterricht	PoWi	Arends
Beamer, Whiteboards und Overhead-Projektoren		Rühl
Datenschutzbeauftragter		Zaumbrecher



Datenverwaltung		Schremb, Dr. Schnöbel, Sekretariat
DELF		Maier
Dienstsiegel		Stein
Dienstvorgesetzter (Würdigungsberichte)		Stein, Dr. Schnöbel
Drogen- und Suchtprävention		Holst
Einführung von neuen Lehrkräften		Stein, Dr. Schnöbel, David, Merle, Dr. Rube-Vestweber, Fachsprecher
Eingangsphase in Jgst. 5 - Koordination		Friebertshäuser
Eltern (Beratung, Anfragen)		Stein (zuvor: Fachlehrern, Klassenlehrer, Schremb bzw. Vertrauenslehrer)
Fach- und Fachbereichskonferenzen		David, Merle, Dr. Rube-Vestweber, Fachsprecher
Fach- und Kurswahlen Sek II		Schremb, Graff, David
Fachhochschulreife		Schremb
Fortbildungsplanung		Schremb
Fremdsprachenwettbewerb		Friebertshäuser
Geschäftsverteilungsplan		Schulleitung
Gesunde Schule		Holst, Schremb
Grundschullehrereinladung - Koordination		Friebertshäuser
Gutachten für Studienförderwerke		Schremb, Tutoren
Hausaufgabenbetreuung - Koordination		Merle, Dr. Kubusch
Haushaltsausschuss - Budgetverwalter		Dr. Müller
Haushaltsausschuss - Mitglieder		Rühl (Vorsitz), Stein, Dr. Schnöbel, Schremb, David, Dr. Rube-Vestweber, Merle, Personalratsvertreter, Dr. Müller, Rupp
Hausordnung		Stein, Dr. Schnöbel
Hausrecht		Stein
Homepage (Internetpräsentation der Schule)		Maier
Information der Fachschaften über Fortbildungen, Wettbewerbe, Rechtsvorschriften etc.		David, Merle, Dr. Rube-Vestweber, Jacobi, Schremb
Jahrbuch „Philipp“		NN (Knoke)
Jugend trainiert für Olympia	Sport	Jacobi
Kanadafahrt (Basketball)	Sport	Unger
Klassen-, Wander-, Studien- und Begegnungsfahrten - Genehmigung		Stein
Klassenarbeiten/Klausuren – Durchsicht		Schulleitung
Klassenbücher - Archivierung		Stein/Sekretariat
Klausurtermine		Schremb (Sek. II), Dr. Schnöbel (Sek. I)
Koordination der Arbeit in den Fachbereichen		Schulleitung

Kopiergeräte – Betreuung, Abrechnung		Rühl, Hausmeister
Kursangebot Sek II		Schulleitung
Kurseinteilung Sek I: Religion/Ethik		Dr. Rube-Vestweber
Kurseinteilung Sek I: Sprachen, Naturwissenschaften		David, Merle, Gerber
Kurseinteilung Sek II		Schreimb, Graff, David, Jacobi
Kurshefte - Durchsicht und Archivierung		David, Merle, Dr. Rube-Vestweber, Jacobi
Landestheater (Kooperation)		Dähnert
Latinums- und Graecumsbescheinigungen		Merle
Lehrbuchsammlung		Kern
Leistungsmessung - Koordination		David, Merle, Dr. Rube-Vestweber, Jacobi
Lernstandserhebungen		Dr. Weber
LRS	Deutsch	Merle (Sek I.), Schreimb (Sek II.)
LUSD (Administration)		Schreimb, Dr. Schnöbel
Mahnkonferenzen - Leitung		Stein, Schreimb (E1-E2)
Medienbildung / Jugendmedienschutz		Zaumbrecher
Methodencurriculum		NN
Mitarbeitergespräche		Schulleitung
Mittelstufe - Koordination		Gerber
Musik – Schule mit Schwerpunkt Musik	Musik	Meyer, Ciupka-Opper
Nachmittagsangebot		Merle, Kubusch, Dr. Schnöbel
Nachteilsausgleich in Sek I		Gerber, Merle
Nachteilsausgleich in Sek II		Schreimb
Netzwerk Verwaltung / Schule		Medienzentrum / Winkel
Öffentlichkeitsarbeit		Dr. Sewering-Wollanek
Orientierungswoche (E-Phase)		Schreimb, Graff, Dr. Schnöbel, Rolbetzki, David
Pädagogische Konferenzen der Jgst. 7-10		Gerber
Personalrat		Arends, Friebertshäuser, Maier, Holst, Gumpel
Peru-Projekt		Scholl, Dr. Rube-Vestweber
Phillippinum T-Shirts und Pullover		Unger
Praktikantenbetreuung		Arends
Projekttag Koordination		Drusel
Propädeutika		Voss, Zaumbrecher, Becker
Konferenzprotokolle und –beschlüsse (Archivierung)		Stein
Referendarausbildung (UB, Gutachten, 2. Staatsprüfung)		Klamberg, Fachleiter, Stein
Referendarbetreuung und -beratung		Klamberg, Mentoren

Repräsentation bei Schulveranstaltungen		Schulleitung
Schulbudget		Besondere Landesmittel (David), Fortbildung (Schremb), IT-Mittel (Stein, Dr. Schnöbel), Lehrmittel (David), VSS (Dr. Schnöbel)
Schullehrerbeirat		Stein, Dr. Schnöbel
Schulentwicklung		Schulleitung, Steuergruppe
Schülerbibliothek		Luigs
Schülerkundungstag - Koordination		Friebertshäuser
Schülervertretung - Zusammenarbeit		Stein, Dr. Schnöbel
Schulkonferenz		Stein, Dr. Schnöbel
Schulleitungskonferenz		Stein, Dr. Schnöbel, Schremb, David, Merle, Dr. Rube-Vestweber, Graff, Jacobi
Schulleitungskonferenz im Verbund		Stein, Dr. Schnöbel, Graff, Schremb
Schulpflichterfüllung		Stein, Schremb
Schulprogramm - Koordination		Dr. Clausen
Schulsanitätsdienst		Rupp, Sohl
Schulsportkurs - Leitung	Sport	Busmann, Don
Schulsportfeste	Sport	Jacobi
Schulveranstaltungen – Genehmigung (Durchführung: verantw. Lehrkraft, Absprache mit Stv und Hausm.)		Stein, Dr. Schnöbel
Schulverbund - Koordination		Graff
Serenade	Musik	Oliver
Sextaneraufnahme - Koordination		Friebertshäuser
Sicherheitsbeauftragter		Dr. Falk
Sozialpraktikum	Rel./Ethik	Fachschaften Religion/Ethik, Dr. Rube-Vestweber
Sportkoordinator/Schulsportleiter	Sport	Jacobi
Sprachenprofil (Koordination)		Dr. Clausen
Statistik		Stein, Dr. Schnöbel, Schremb
Sternwarte	Astro	Sohl
Steuergruppe		Dr. Rosenkötter (Vorsitz), Busmann, Dr. Clausen, Dr. König, Merle, Gerber, Heckeler, A. Meyer
Stipendiatenurse Tschechien		Scholl
Strahlenschutzbeauftragter		Sohl
Studienfahrten - Koordination		Otto, Schremb
Stundenplan		Dr. Schnöbel
SV-Lehrer Sek I und II		Gümpel, Tabis
Sylt - Fahrtleitung		Beyer, Unger

Termin- und Arbeitsplan		Dr. Schnöbel, Schremb, Maier
Unterrichtsbesuche		Schulleitung
Unterrichtsverteilung		Entwurf und Koordination: Dr. Schnöbel Feinabstimmung: Schulleitung
Vademecum für neue Lehrkräfte		Personalrat
Verabschiedung der Lehrkräfte		Stein
Verbundkonferenz - Koordination		Graff
Verkehrsbeauftragter		NN
Verlässliche Schule		Dr. Schnöbel, Stein
Vermögenshaushalt – Sammlung und Koordination der Anträge		Rühl, Dr. Müller
Vernetztes Sprachenlernen		Dr. Clausen
Vertretung der Schule gegenüber, SSA, Schulträger u. a. Institutionen		Stein, Dr. Schnöbel
Vertretungsplan		Dr. Schnöbel
Vivarien	Biologie	Holst
Wandertage - Genehmigung		Stein, Dr. Schnöbel
Weihnachtskonzert	Musik	Fachschaft Musik
Zeugnis- und Versetzungskonferenzen 5-10 - Leitung		Stein, Klassenlehrer
Zeugnisdruck Sek I		Zaumbrecher
Zeugnisdruck Sek II		Schremb
Zulassungskonferenzen E		Schremb, Tutoren
Zusammensetzung der Klassen 5		Friebertshäuser
Zusammensetzung der Klassen 8		Gerber, David, Merle
Zusammensetzung der Klassen E		Graff, Schremb

### Verteilung der Arbeitsbereiche, die an Oberstudienratsstellen gebunden sind

Arbeitsbereiche	Kollege/Kollegin
Koordination Unterstufe (5-7)	Friebertshäuser
Koordination Mittelstufe (8-10)	Gerber
Koordination Verbund (11 / E-Phase)	Graff
Betreuung Lehramtspraktika	Arends
Schwerpunkt Musik	Ciupka-Opper
Schulprogramm, Koordination des Sprachenprofils	Dr. Clausen
Förderung Englisch	Drusel

Gesunde Schule	Holst
Schulsport	Jacobi
Kompetenzorientiertes Unterrichten im Deutschunterricht	Dr. König
Mediation und Kunstausstellungen	Kuhne
Ganztagsangebote	Dr. Kubusch
Berufsberatung	Maier
Koordination Fahrten / Auslandsaufenthalte	Otto
Unterstützung Schulverwaltung	Rolbetzki
Medien	Rühl
Öffentlichkeitsarbeit	Dr. Sewering-Wollanek
Deutschförderung in der Oberstufe	Vockeroth
Begabtenförderung / Propädeutika	Voss
Lernstandserhebungen, Mathe-Wettbewerb, Förderkonzepte Mathe	Dr. Weber
Zeugnisdruck	Zaumbrecher

# Schulentwicklungsplan

## Bereich: Führung und Management (QB III)

<b>Arbeitsvorhaben: Weiterentwicklung der Organisations- und Verwaltungsprozesse zur Förderung von Transparenz und Partizipation</b>	
Begründung des Arbeitsvorhabens	Förderung von Transparenz und Partizipation sind Grundlage einer gelingenden Schul- und Unterrichtsentwicklung
Ziel	Die SL steuert die Organisations- und Verwaltungsprozesse aufgabenbezogen nach den Prinzipien von Partizipation, Delegation, Transparenz und Effektivität (HRS III.2.1).
Inhalte und Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein jährlich aktualisierter und veröffentlichter Geschäftsverteilungsplan definiert Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb von Schulleitung und Kollegium</li> <li>- Verbesserung des Informationsflusses:               <ul style="list-style-type: none"> <li>o STG berichtet regelmäßig auf GK, ein Mitglied der STG nimmt - nach Absprache - an SL-Sitzung teil</li> <li>o Umfrage zur Problemerkennung</li> <li>o Überarbeitung vorhandener Info-Systeme (Mitteilungsbuch, Email...)</li> <li>o Einrichtung einer AG (zeitlich befristet) mit Vertreter/in von Kollegium, SL, Sekr., Hausmeister, PR</li> </ul> </li> </ul>
Evaluation/Indikatoren und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erneute Kollegiumsumfrage 2016 inkl. Bericht</li> <li>- Teilnahme/Beteiligung/Partizipation (s.o.)</li> <li>- geändertes Info-System (Mitteilungsbuch, Email...)</li> </ul>
Verantwortliche/Beteiligte	SL /STG, PR, AG
Umsetzungszeitraum/Zeitplan	Schuljahr 2015/16 – 2016/17
Ressourcen	Freistellung zum Besuch anderer Schulen
Fortbildungsbedarf	Experteneinladung; Fortbildung bes. für Lehrkräfte der Sek. I
weiterführende /längerfristige Zielsetzungen und Forderungen nach der Kollegiumsumfrage 2014	möglichst weitgehende Offenlegung von Entscheidungskriterien sowie Einbeziehung der Kolleginnen und Kollegen in Entscheidungsprozesse; Mitarbeitergespräche; kollegiales Coaching; der Umgang zwischen Schulleitung und Kollegium ist von Offenheit und Wertschätzung geprägt; Stundenplangestaltung gemäß GK-Beschlüssen (Neuplanung von G9); Berücksichtigung von Wünschen bzw. möglichst transparenter Umgang mit Be- und Entlastung

<b>Arbeitsvorhaben: Förderung der Kooperation im Kollegium</b>	
Begründung des Arbeitsvorhabens	Eine erfolgreiche Teamarbeit bedarf der organisatorischen Unterstützung. Derzeit stehen oft äußere Hindernisse einer von vielen gewünschten Teamarbeit im Weg.
Ziel	Verbesserung der Strukturen, die die Teamarbeit ermöglichen und dadurch  Verstärkung der Teamarbeit und Verbesserung der einheitlichen Leistungsanforderungen
Inhalte und Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung eines Konferenznachmittages</li> <li>- Berücksichtigung von Fachkonferenzbeschlüssen und Teamwünschen bei der Unterrichtsverteilung und Stundenplangestaltung</li> <li>- Erstellung und Verwendung des Schulcurriculums und der Fachcurricula (Umsetzung des kompetenzorientierten Unterrichts)</li> </ul>
Evaluation/Indikatoren und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- es gibt verbindliche Absprachen, die eingehalten werden</li> <li>- es gibt kooperierende Klassenteams</li> <li>- es gibt Jahrgangsteams und Jahrgangskoordinatoren</li> </ul>
Verantwortliche/Beteiligte	Fachsprecher, Stellvertreter (ggf. Steuergruppe)
Umsetzungszeitraum/Zeitplan	Schuljahr 2015/2016 – 2016/2017
Ressourcen	Freistellung von Kollegen für kollegiales Hospitieren, Kleines Schulbudget
Fortbildungsbedarf	ggf. Fortbildungen für Schulleitungsmitglieder
weiterführende /längerfristige Zielsetzungen und Forderungen	Es gibt eine Verständigung über Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung.

## Bereich: Professionalität (QB IV)

<b>Arbeitsvorhaben: Verbesserte Teamarbeit</b>	
Begründung des Arbeitsvorhabens	<p>Inhaltliche und pädagogische Abstimmung sind wichtig für das Gelingen von Bildung und Erziehung.</p> <p>Abgestimmte Leistungsanforderungen und Unterrichtskonzepte bieten Schülerinnen und Schülern Verlässlichkeit und Gerechtigkeit und erhöhen die Zufriedenheit.</p>
Ziel	<p>Es findet eine intensive Zusammenarbeit innerhalb der Fachschaften, der Jahrgangsteams und Klassenteams statt.</p> <p>Es gibt vergleichbare und angemessene Leistungsanforderungen.</p> <p>Teamarbeit findet professionell und unabhängig von persönlichen Sympathien in allen Fachkonferenzen statt.</p> <p>Die Teamarbeit wird als Arbeitserleichterung wahrgenommen.</p> <p>Durch die Nutzung von Synergien wird die Arbeitsbelastung verringert.</p>
Inhalte und Maßnahmen	<p>Jahrgangsteams und Fachkonferenzen treffen verbindliche Absprachen, die im Fachcurriculum, ggf. Projektcurriculum sowie dem Schulcurriculum festgehalten werden.</p> <p>Es sind Jahrgangskoordinatoren benannt, die die Teamarbeit im Jahrgangsteam fördern und bei Problemen mit der SL nach Lösungen suchen.</p>
Evaluation/Indikatoren und Methoden	<p>Kollegiumsabfragen am Ende des Schuljahres 2015/2016 sowie 2016/2017 durch die StG zum Ist-Stand der Teamarbeit in den Fachschaften/Jahrgangsteams und zu Wünschen bzgl. Ressourcen/Fortbildungsbedarf/Unterstützung durch SL</p> <p>Lehrerwechsel werden von den SuS als unproblematisch empfunden und führen nicht zu drastischen Notenänderungen.</p>
Verantwortliche/Beteiligte	<p>Fachsprecher, Fachkolleginnen und -kollegen</p> <p>Unterstufen- und Mittelstufenkoordinatoren</p> <p>Steuergruppe, SL (bes. Fachbereichsleiter)</p>
Umsetzungszeitraum/Zeitplan	Schuljahr 2015/2016 bis 2016/2017
Ressourcen	Freistellung für Fachschaftsnachmittage und/oder Jahrgangsteamarbeit, Kleines Schulbudget
Fortbildungsbedarf	Fortbildungen zu Prozess- und Projektmanagement (u.a. für die Steuergruppe)



<b>Arbeitsvorhaben: Einführung eines Fortbildungsplanes</b>	
Begründung des Arbeitsvorhabens	Um Schulentwicklung effizient zu gestalten, bedarf es einer Einigung über Schwerpunkte der Personal- und Unterrichtsentwicklung.
Ziel	Unterstützung der Schulentwicklung durch eine koordinierte Fortbildungsplanung und eine systematische Koordination.
Inhalte und Maßnahmen	Jahresplanung mit einer inhaltlichen Schwerpunktsetzung in Abstimmung mit den Koordinatoren der Unter-, Mittel- und Oberstufe und zentraler Dokumentation (Schulleitung). Entwicklung eines Portfolios für die Lehrkräfte und Initiierung von schulinternen Fortbildungen durch Experten/Multiplikatoren zu den Schwerpunktthemen.
Evaluation/Indikatoren und Methoden	Umfrage im Kollegium, Portfolio, Dokumentation, Mitarbeitergespräche; Schwerpunkte setzen durch die Gremien der Schule (SL, Steuergruppe, Fachschaften, Koordinatoren); GeKo (Aussprache und Abstimmung über die Schwerpunktsetzung).
Verantwortliche/Beteiligte	Ansprechpartner: ein Mitglied des Schulleitungsteams, eine Lehrkraft für das Kollegium, Steuergruppe, Koordinatoren
Umsetzungszeitraum/Zeitplan	Schuljahr 2014/15 bis 2016/17
Ressourcen	Kleines Schulbudget
Fortbildungsbedarf	—

## Bereich: Lehren und Lernen (QB VI)

<b>Arbeitsvorhaben: Unterrichtsentwicklung ( auch QB III + IV)</b>	
Begründung des Arbeitsvorhabens	<p>Die Kerncurricula ersetzen die Lehrpläne und fordern den kompetenzorientierten Unterricht. Fachcurricula und Schulcurriculum sind aber noch nicht fertiggestellt bzw. werden noch nicht durchgehend umgesetzt. Hier besteht weiterer Entwicklungsbedarf.</p> <p>Bislang existieren G8-Curricula, die Erarbeitung der G9-Curricula steht noch an.</p>
Ziel	Umsetzung eines an G9 angepassten kompetenzorientierten Unterrichts
Inhalte und Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erstellung und Verwendung des Schulcurriculums und der Fachcurricula</li><li>- Steigerung der Selbständigkeit der SuS u.a. Methodencurriculum (Medien, Präsentationen etc.)</li></ul>
Evaluation/Indikatoren und Methoden	<ul style="list-style-type: none"><li>- es gibt verbindliche Absprachen, die eingehalten werden</li><li>- Entwürfe der Fachcurricula liegen im Sommer 2016 vor</li></ul>
Verantwortliche/Beteiligte	<p>Unterstufen- und Mittelstufenkoordinatoren</p> <p>Fachschaften, Fachsprecher, GK, SL</p>
Umsetzungszeitraum/Zeitplan	Erstellung von Entwürfen zu den Fachcurricula für G9 bis zum 30.06.2016
Ressourcen	Unterrichtsbefreiung von Fachschaften zur Curriculumsarbeit (z.B. Fachschaftstage), Kleines Schulbudget
Fortbildungsbedarf	individuelle Fortbildungen von Fachschaften

<b>Arbeitsvorhaben: Mittelstufenkoordination</b>	
Begründung des Arbeitsvorhabens	Eine verlässliche und den SuS in ihrer Entwicklung gerecht werdende Pädagogik bedarf eines abgestimmten und transparenten Vorgehens in allen Jahrgangsstufen – auch und besonders in der Mittelstufe.
Ziel	Es gibt ein Konzept, das den vielfältigen pädagogischen Anforderungen (Chancengleichheit, Begabtenförderung, Lernklima) in der Mittelstufe gerecht wird.
Inhalte und Maßnahmen	<p>Systematische Förderung leistungsschwacher SuS</p> <p>Vielfältiges Angebot für selbstständiges, interessegeleitetes Lernen, insbesondere für leistungsstarke SuS</p> <p>Maßnahmen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts (z.B. Klassenrat, Klassenfindung)</p> <p>Einheitlicher, transparenter Interventionsplan bei schweren Störungen (Disziplin, psychische Probleme, Sucht...)</p> <p>Pädagogische Klassenkonferenzen für Absprachen und Austausch über die pädagogischen Situation finden einmal im Jahr statt</p> <p>Konzept zum verantwortungsvollen Umgang mit elektronischen Medien</p>
Evaluation/Indikatoren und Methoden	<p>Leistungsschwache SuS werden in ihrer Lernentwicklung begleitet und betreut (Förderkurse in Mathematik, Latein, Deutsch, Hausaufgabenbetreuung)</p> <p>Leistungsstarke SuS finden ein vielfältiges Angebot an Herausforderungen außerhalb (Pullout, SuS-Akademie...) und innerhalb (Differenzierung, Projekte) des Unterrichts vor</p> <p>Es gibt einen einheitlichen und implementierten Interventionsplan</p> <p>Pädagogische Klassenkonferenzen finden statt</p>
Verantwortliche/Beteiligte	Mittelstufenkoordinator (Sebastian Gerber), Beauftragte für Begabtenförderung (Angelika Voss), Beauftragter für Förderung (Roland Weber), Mittelstufen AG, Jugendmedienschutzbeauftragte (Sarah Luckemeyer)
Umsetzungszeitraum/Zeitplan	<p>Fördermaßnahmen und Interventionsplan bis Ende Schuljahr 2015/16 – Umsetzung im Schuljahr 2016/2017</p> <p>Pädagogische Konferenzen im Schuljahr 2015/16</p>
Ressourcen	Förderkurse und Hausaufgabenbetreuung sind verlässlich eingerichtet (GTA-Mittel)
Fortbildungsbedarf	Individualisierung und Differenzierung im Regelunterricht

<b>Arbeitsvorhaben: Weiterentwicklung Wahlunterricht</b>	
Begründung des Arbeitsvorhabens	Angesichts der Veränderungen im Bereich des Wahlunterrichts müssen die fachlichen Konzepte der Wahlfächer an die neuen Bedingungen angepasst werden.
Ziel	<p>Es gibt an die neue Studentafel angepasste Fachcurricula.</p> <p>Es gibt ein Beratungssystem, das die SuS befähigt, sich nach intensiver Beratung durch Klassenteam und WU-Lehrerinnen und –Lehrer ihren Begabungen und Interessen entsprechend in den für sie am besten passenden WU einzuwählen.</p> <p>Über Erst- und Zweitwahl wird die angemessene Verteilung der SuS auf alle Angebote gewährleistet. So wird ein verlässliches WU-Angebot sichergestellt.</p>
Inhalte und Maßnahmen	Die Beteiligten der Wahlfächer entwickeln ihre Fachcurricula so, dass die WU-Angebote niveauvolle und anregende Angebote darstellen.
Evaluation/Indikatoren und Methoden	<p>Die Einwahl in den WU erfolgt nach inhaltlichem Interesse und Begabungen.</p> <p>Die Einwahlen in den WU verlaufen zur Zufriedenheit der SuS.</p>
Verantwortliche/Beteiligte	Fachteams WU Französisch, Griechisch, Spanisch und NaWi SL, FB-Leitung
Umsetzungszeitraum/Zeitplan	Schuljahr 2015/2016 bis 2017/2018
Ressourcen	Freistellung für Fachschaftsnachmittage, (gemeinsame) Konferenzen der WU-Fachschaften (Kleines Schulbudget)
Fortbildungsbedarf	-----

<b>Arbeitsvorhaben: Weiterentwicklung des Ganztagsangebots</b>	
Begründung des Arbeitsvorhabens	Gerade der Rückgang zu G9 macht eine sinnvolle Neustrukturierung und Anpassung des Ganztagsangebotes notwendig.
Ziel	Steigerung der Attraktivität des GTA
Inhalte und Maßnahmen	<p>Weiterentwicklung der Schwerpunkte Fördern, Musik, soziales Lernen, Sport und Kreativität:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Soziales Lernen: Einführung des gemeinsamen Mittagessens sowie des Klassenrats an einem festen Wochentag in der Klasse 5</li> <li>2. Musik: um die Attraktivität der Streicher- und Bläserklassen zu erhöhen und gleichzeitig Ressourcen für andere Vorhaben freizusetzen, wird der reguläre Musikunterricht in Neigungsgruppen unterrichtet; der Instrumentalunterricht in Registern bleibt mit 1 Wochenstunde im GTA</li> <li>3. Kreativität: um für Schüler der Unterstufe eine Alternative zu Musik und Sport zu bieten, werden AGs in Design sowie eine Unterstufentheatergruppe mittels der durch Maßnahme 3 freigewordenen Mittel eingerichtet</li> <li>4. Fördern: ein neues Förderkonzept, das die besonders begabten SuS beim Überspringen der Jahrgangsstufe 10 begleitet, wird entwickelt und eingeführt</li> </ol>
Evaluation/Indikatoren und Methoden	Das Nachmittagsangebot wird intensiv genutzt und bedient die Bedürfnisse der SuS.
Verantwortliche/Beteiligte	Herr Merle (für die SL), Herr Dr. Kubusch, Mittelstufen-AG, Herr Gerber, Frau Voss (Förderkonzept)
Umsetzungszeitraum/Zeitplan	Maßnahmen 1-3: Schuljahr 2014/2015 Maßnahme 4: Schuljahr 2015/2016
Ressourcen	GTA-Mittel Elternbeiträge für die Musikklassen
Fortbildungsbedarf	Klassenratsfortbildung für die Klassenlehrer der 5 sowie interessierte Kollegen